

IM FOKUS: HOSPITALITY MANAGEMENT

# Nachhaltige und standardisierte Textilversorgung

» Tertianum, ein Schweizer Anbieter für Leben im Alter, ist stark im Wachstum begriffen. Es liegt auf der Hand, dass im Bereich Textilversorgung deshalb eine zentral gesteuerte und standardisierte Lösung die Abläufe rund um dieses Thema vereinfachen würde. Das Ziel ist die Schaffung eines gruppenweit einheitlichen Sortiments an Berufskleidern sowie Betriebswäsche.

Autorin: Katrin Birgy



**Katrin Birgy**  
Leiterin Projekte  
bei der Tertianum  
Gruppe.

Dieses Vorhaben steht nun kurz vor der Umsetzung. Es wird in Zukunft die Logistik vereinfachen und führt zu hochwertigen Qualitätsstandards, einem einheitlichen Erscheinungsbild und dank des Volumens auch zu attraktiven Einkaufskonditionen. Tertianum hat sich bewusst gegen einen All-in-One-Anbieter entschieden und wollte das Angebot von der Aufbereitung trennen. Entsprechend wurde in einem ersten Schritt das Sortiment definiert und ausgeschrieben. Wichtig waren dabei die präzisen Ausschreibungsunterlagen, um möglichst gleichwertige Produkte miteinander vergleichen zu können. So wurden bei der Bett- und Frottierwäsche neben Grösse und Flächengewicht auch Angaben zur Garnfeinheit und Fadendichte sowie Vorgaben zur Kon-

fektionierung vorgegeben. Ziel war und ist ein qualitativ hochwertiges und einheitliches Sortiment für alle Häuser.

## EINE INTERNE KOMPETENZGRUPPE BEGLEITET DEN PROZESS

Für die Berufskleider wurden die Anforderungskriterien innerhalb einer Kompetenzgruppe mit Vertretern aus allen Regionen und Berufsgruppen sowie der Geschäftsleitung erarbeitet und definiert. Die Schwierigkeit lag hier in den sehr unterschiedlichen Anforderungskriterien jeder Berufsgruppe. Während in der Pflege und Hauswirtschaft die Funktionalität eine grosse Rolle spielt, wird beim Empfang und im Service grosser Wert auf das optische Erscheinungsbild gelegt, weshalb Themen wie Anpass-Service und Individualität mit in die Ausschreibung genommen wurden. Weiter sollten die Berufskleider eine Art Spa-Atmosphäre vermitteln, wobei Tertianum von der optisch klassischen Krankenhauswäsche wegkommen wollte. Gästenumfragen haben gezeigt, dass ein grosses Bedürfnis an Diskretion vorhanden ist – Pflege und Betreuung sollen bei- läufig und unauffällig erfolgen, weshalb auch die Bekleidung entsprechend zu gestalten ist. Die Teilnehmenden der Kompetenzgruppe vertraten zwar ihre Interessen, waren aber gleichzeitig auch stark an der Nutzung von Synergien interessiert. So wird beispielsweise künftig in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Küche mit derselben Hose gearbeitet und auf ein Branding verzichtet. Bei der Betriebswäsche (Bett- und Frottierwäsche) kommt über alle Häuser ein einheitliches Sortiment zugunsten einer optimalen Logistik zum Einsatz. Somit entstand ein schlankes und in sich stimmiges Gesamtkonzept.

## AUSGIEBIGE WASCH- UND TRAGETESTS

Für alle Produkte spielte der Produktionsstandort Europa für die Entscheidung eine wichtige Rolle. Für die Betriebswäsche wurde der Vorrang bestehenden Lieferanten gegeben, für die Berufskleider wurde der Horizont auf weitere Schweizer Unternehmen ausgeweitet. Grossen Einfluss auf die Entscheidungen für und gegen die Anbieter sowie deren Produkte erhielten die aufwändig durchgeführten Wasch- und Tragetests. Für die Berufskleider waren solche mehrfach notwendig, bis das optimale Sortiment bestimmt werden konnte.

## WÄSCHEREI: ENTSCHEID FÜR REGIONALE LÖSUNGEN

Zum aktuellen Zeitpunkt und als zweiter Schritt werden die Ausschreibungen für die regionalen Wäschereien erarbeitet. Die Thematik ist enorm vielschichtig und breitgefächert und weist gegenüber der Sortimentsausschreibung nochmals eine weitere Dimension auf. Dank den durchgeführten Waschttests während der Evaluationsphase und den ent-



Die künftige  
Bettwäsche im  
Webstuhl.

Für alle Produkte spielte der Produktionsstandort Europa für die Entscheidung eine wichtige Rolle.



sprechenden Anpassungen und Optimierungen soll auch die künftige Aufbereitung einfach und speditiv erfolgen können. Mit regionalen Wäscherei-Anbietern werden lange Transportwege vermieden und mehr Flexibilität bewahrt. Ferner lassen sich Qualität und Preise leichter vergleichen. In Anbetracht der Tatsache, dass die Aufbereitungskosten gut 85 Prozent der Gesamtkosten ausmachen, lohnt sich die Investition in eine etwas teurere Beschaffung sehr.

Die Kleider der Gäste sind ein besonderes Gut und sollen deshalb weiterhin primär in den hauseigenen Wäschereien aufbereitet werden. Oft bieten Tertianum-Häuser die Aufbereitung der Gästewäsche anderen regionalen Tertianum-Häusern an, wodurch auch hier Synergien erfolgreich genutzt werden können.

### STARTSCHUSS IM KOMMENDEN SOMMER

Das umfassende Sortiment wird Ende 2019 innerhalb Tertianum kommuniziert, sobald die letzten Wasch- und Tragetests abgeschlossen sind. Die ersten Häuser sollen bereits im Sommer 2020 mit den neuen Textilien beliefert werden. Anschliessend erfolgt die Umstellung rollend bis Ende 2021, mit jeweils drei bis vier Häusern pro Monat. So kommen demnächst auf allen Stufen bewährte, funktionale und langlebige Materialien zum Einsatz, die auch aus ästhetischer Sicht schöne Akzente setzen werden. <<<

ZAHLEN ZU DEN DIMENSIONEN DES PROJEKTES	
Kopfkissen-Bezüge	ca. 20 000 Stück
Duvet-Bezüge	ca. 15 000 Stück
Waschhandschuhe	ca. 60 000 Stück
Handtücher	ca. 30 000 Stück
Duschtücher	ca. 30 000 Stück

**ÜBER TERTIANUM**

Die Tertianum Gruppe umfasst 80 Betriebe in der ganzen Schweiz mit rund 2000 Apartments und Wohnungen sowie über 3330 Pflegebetten. Rund 4650 Mitarbeitende, davon 380 Lernende, kümmern sich um das Wohlergehen der Gäste. Die Tertianum Gruppe ist seit dem Jahr 2013 eine Gruppengesellschaft der Swiss Prime Site.

**SWISS  
BAU**

**BRINGT ALLES  
ZUSAMMEN.**

**14. – 18. Januar 2020**



**OB  
ZUHÖRER  
ODER  
REFERENTIN:**

Erleben Sie spannende Vorträge im Swissbau Focus an der führenden Fachmesse der Bau- und Immobilienwirtschaft.

Medienpartner: **Blick**

Leading Partner Swissbau Focus:



**sia**  
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
società svizzera degli ingegneri e degli architetti  
swiss society of engineers and architects

Lounge Partner Swissbau Focus:



Das Gebäudeprogramm

